

[Holsteins Herz e.V. · Hamburger Str. 109 · 23795 Bad Segeberg](http://www.holsteinsherz.de)



An die Beiratsmitglieder
von Holsteins Herz

Holsteins Herz e.V.
Geschäftsstelle
Hamburger Straße 109
23795 Bad Segeberg
Telefon 04551-969250
Telefax 04551-969251
E-Mail info@holsteinsherz.de
Website www.holsteinsherz.de

Einladung zur Beiratssitzung

20.09.2011

Sehr geehrte Beiratsmitglieder,

zu unserer nächsten Beiratssitzung lade ich Sie recht herzlich ein:

**am Dienstag, den 04.10.11, 16.30 Uhr
Geschäftsstelle Holsteins Herz
Hamburger Str. 109
23795 Bad Segeberg.**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.08.2011
3. Beschlussempfehlungen:
 - a.) Projekte:
 - Bildungscamp Stormini
 - we go green, action-family
 - (wird eventuell noch erweitert)
4. Erläuterung/weiterer Ablauf zur neuen Vereinsstruktur
5. Sachstand „Innovationspreis“
6. Verschiedenes

Mit freundlichem Gruß

gez. Utz Wilke
Beiratsvorsitzender

Gefördert durch die EU



Vorstand
Ulrich Pommerenke
Hartwig Knoche
Heinz Hartmann

Vereinsregister
Kiel 882

TOP 3
Beschlussempfehlung
vom Beirat 04.10.11 für Vorstand

Nach den Beschlusskategorien:

1. Zum Beschluss im Vorstand empfohlen
2. Inhaltlich befürwortet
3. Bitte um Nachbesserung
4. Bitte um grundsätzliche Überarbeitung

und nach den Bewertungskriterien:

1. Entspricht der IES
2. Innovativ
3. Nachhaltig
4. Vernetzung verschiedener Akteure und Dimensionen
5. Gender, Geschlechtergerechtigkeit

wurde/n auf der Beiratssitzung vom 04.10.11 das/die Projekt/Projekte beschlossen.

Projekt	Beschluss- kategorien	Bewertungs- kriterien
1. Bildungscamp Stormini		
2. we go green, action-family		

Projektbeschreibungen

1. Bildungscamp Stormini

Das Demokratie-Planspiel „Kinderstadt Stormini“ konnte zwei Jahre lang durch die AktivRegionen und in den AktivRegionen Alsterland und Holsteins Herz sehr erfolgreich durchgeführt werden. Bei allem Erfolg fielen zwei Aspekte auf, die nicht zufrieden stellend gelöst werden konnten.

Erstens die Einbeziehung von körperlich, geistig, wirtschaftlich oder sozial benachteiligten Kindern (Stichwort: Inklusion). Zweitens die Fokussierung auf den Aspekt der kulturellen Vielfalt bei der Kinderstadt (Stichwort: Interkulturelles Lernen). Deshalb soll die Methode „Demokratie Planspiel“ überarbeitet und mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten weitergeführt werden.

Geplant ist die Durchführung von zwei 7-tägigen Bildungscamps

- 2012 in der Gemeinde Hamberge
- 2013 in Ahrensburg

mit Beteiligung von 200 Kindern und 150 ehrenamtlich Engagierten pro Camp sowie unter Einbindung von örtlichen und regionalen Kooperationspartnern aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Vereinen und Verbänden.

2012 „Soziale Inklusion - eine Welt für alle Kinder“

Der Kinderschutzbund Stormarn beschreibt, dass ca. jedes 6. Kind im Kreis Stormarn arm ist. Kinderarmut beeinträchtigt die Gesundheit, verhindert gute Bildung und schließt von der sozialen und kulturellen Teilhabe aus. Durch verschiedene Faktoren erleben Kinder Ausgrenzungen entweder indirekt, weil ein Elternteil z. B. arbeitslos oder krank ist oder direkt, wenn sie im ländlichen Raum leben und weniger Möglichkeiten haben an dem sozialen Miteinander ihrer Mitschüler/-innen teil zu nehmen. Hinzu kommen ökonomische, institutionelle oder kulturelle Exklusionen sowie Ausgrenzungen durch körperlich-geistige Behinderungen.

Auf diese Situation der teils mehrfach benachteiligten Kinder soll im Bildungscamp aufmerksam gemacht werden, wo sie „Inklusion“ erfahren und sie mit ihrer Individualität und ihren alternativen Talenten in Kontakt kommen mit Dingen wie Mitbestimmung, neue Medien aber auch Arbeitsmarkt und Ökologie.

2013 „Interkulturelles Lernen in Europa – let’s go“ in Beruf und Freizeit

Mit diesem Schwerpunkt soll die Stärke der kulturellen Vielfalt mit dem Faktor sozialer Inklusion verbunden werden. Kinder und Jugendlichen lernen voneinander, entdecken ihre sozialen und kulturellen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede und werden sich derer bewusst. Die Teilnahme an diesem internationalen Bildungscamp stärkt nachhaltig das Bewusstsein für eine europäische Bürgerschaft. Es greift Themen auf, die in der Europäischen Gemeinschaft von Interesse sind: Fremdenfeindlichkeit genauso wie die Auseinandersetzung um gemeinsame Werte, Menschenrechts- und Demokratiefragen, Chancengleichheit und Respekt für andere Kulturen. Ebenso erfahren sie über die Dimension der Jugendarbeitslosigkeit und deren Auswege wie Selbständigkeit oder Minijobs.

Projektträger: Kreis Stormarn

Gesamtkosten: 160.000 €

förderfähige Kosten: 122.000 €

Förderung 55 %: 67.100 €, davon je 33.550 € AR Holsteins Herz, AR Alsterland

Maßnahme-Code: 421 i.V.m. 322

Projektlaufzeit: 01.01.2012 – 31.12.2013

2. we go green, action-family

Der action-family e.V. möchte **aktive Freizeit-Angebote für Kinder in FerienCamps anbieten**, um die Natur an unterschiedlichen Thementagen an wechselnden Plätzen in Schleswig-Holstein zu erleben und möchte den Kinder helfen, Dokumentationen mit Interviews, Fotos und Filmen für das neue Internetportal zu entwickeln.

Die Kinder werden an 5 Stormarner „Sammelstellen“ mit Bussen abgeholt und auf der Fahrt betreut. Außerdem wird im Bus ein gesundes Frühstück gereicht.

Das geplante Projekt ist offen für alle Kinder, die nicht nur in den angebotenen Camps, sondern auch mit Ihrer Familie, Ihren Großeltern oder z.B. im Klassenverband Naturerlebnisse in Schleswig-Holstein erleben. Kinder können gemeinsam mit Ihren Eltern oder Lehrern **eigene Berichte mit Foto- oder Filmdokumentation als**

Ausflugstipps auf der Internetseite www.wegogreen.de hinterlassen und so den Inhalt der Seite stetig erweitern.

Die zusammengetragenen Tipps sind Empfehlungen, die auch Kinder, Freunde, Klassenkameraden und andere Familien zu einer aktiven und bewussten Freizeitgestaltung animieren sollen. – **Back to nature!**

Interaktives Handeln zwischen Kindern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Schülern und Berufstätigen, zwischen Mensch und Natur, zwischen Mensch und Maschinen und Computern **fördert integratives und rücksichtsvolles Denken sowie gemeinschaftliches und ökologisches Handeln. Es öffnet den geistigen Horizont aller teilnehmenden Kinder für das Leben in der modernen und der Natur verpflichteten Gesellschaft auch unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte.**

Naturtage an vielen unterschiedlichen Orten und Themen in Schleswig-Holstein zeigen die Vielfalt der eigenen Heimat – und sind ein lehrreiches Zusatz- oder Alternativangebot zu kostspieligen Familienferien im Ausland.

Täglich wechselnde Projektthemen in den Schulferien geben Kindern Einblicke in z. T. noch nie Gesehenes und Erlebtes. Aus unterschiedlichsten Perspektiven kann das Natur- und Umweltbewusstsein in der Gruppe geschult und mit ökonomischen Gesichtspunkten in Beziehung gesetzt werden.

Erlebnisse anderen Interessierten zugänglich zu machen erweitert die Gemeinschaft der am Land Schleswig-Holstein interessierten Kinder und Jugendlichen. Es soll eine **Community** geschaffen werden, die die „moderne Welt“ in der realen Welt sieht und ein erweitertes Bewusstsein schafft, in der sich Natur und Technik auf sinnvolle Weise ergänzen.

Naturschutz-, und Umweltorganisationen, sowie ökologisch vorbildliche Betriebe und touristische Einrichtungen wie das Naturerlebnis Grabau, die Iga-Norderstedt, Tierparks, Seenlandschaften, Meeresmuseen, Bauernhöfe aber auch Kräuterexperten, Spurenleser, Förster und Falkner sollen in diesem Projekt als Ausflugsziele und Spezialisten integriert werden und den Kindern den Zugang zu Ihrer Umwelt ermöglichen. **Natur-, Klima-, Meeres- und Küstenschutz sind Themen, die das Projekt „We go green“ maßgeblich begleiten.**

Gefördert werden sollen das Internetportal als Dienstleistungsangebot, die Bustransferkosten sowie die Werbematerialien (Flyer, etc.). Es ist noch zu klären, ob diese Maßnahme als Kooperationsprojekt mit den AR Alsterland und Sachsenwald-Elbe gefördert werden kann.

Projektträger: action-family e.V., Witzhave

Gesamtkosten: €

förderfähige Kosten: €

Förderung 45 %: €

Maßnahme Code: 322

Projektlaufzeit:

TOP 4

Stellungnahme zur Änderung der Vereinsstruktur

(gemäß Erörterung unter TOP 3c der Vorstandssitzung vom 25.08.11)

Vor dem Hintergrund des verzögerten Mittelabfluss bzw. der nicht in Anspruch genommenen Mittel aus 2010 haben die Geschäftsstelle und der ggf. Vorstand über mögliche Gründe und Erfordernisse nachgedacht:

Die jetzige Struktur führt u. E. zu zeitintensiven und verzögerten Verfahrensabläufen. Die Arbeitskreise haben bisher nur bedingt die in der Geschäftsordnung unter „Arbeitskreise“ (Nr. 9) definierten Aufgaben wahrgenommen (Projektideen erarbeiten, Projektträger suchen, Projektanträge erstellen).

In der Regel wurden nur bereits von außen vorgegebene Projekte vorgestellt und befürwortet. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass eine Auftaktveranstaltung zum Thema „Neue Herausforderungen“ im März 2011, auf der mögliche Projektideen ermittelt werden sollten, die von der GS intensiv beworben und zu der breit eingeladen wurde praktisch ohne Resonanz blieb. Auch der für die Projektentwicklung zu diesem Thema vorgesehene AK (Grünes Zentrum) lehnte eine solche Aufgabe ab.

Durch die neue Struktur wird die Antragsbearbeitung gestrafft (die Anträge gehen direkt an GS – Beirat – Vorstand) und das Bewilligungsverfahren beschleunigt. Das „bottom up“-Prinzip wird durch den vom Beirat vorgeschlagenen „Zentralen AK“ und die bedarfsbezogenen zeit- und themenbegrenzten AGs sichergestellt. Hier haben alle bisherigen und neu Interessierten Gelegenheit, sich einzubringen.

Die Struktur trägt auch zur Entlastung der GS sowie der ehrenamtlichen AK-Leiter bei (ca. 20 Abendtermine/Jahr sowie Vor- und Nachbereitung). Die GS kann somit den durch MLUR und LLUR geforderten und gewachsenen Anforderungen gerechter werden.

Die im Verhältnis zur Anzahl der Eingeladenen geringe Teilnahme an den AKs hat nach unserer Erfahrung mehrere Gründe:

- Mehrfachbelastung mit anderen (beruflichen) Terminen
- umständliches, zeitaufwendiges Antragsverfahren
- „Mein“ Projekt wird nicht behandelt (oder ist befürwortet)
- Desinteresse
- zu kurzfristig eingeladen
- oder AK wird einberufen erst wenn Projektidee/-antrag der GS vorliegt
- oder TOP nicht themenbezogen sind bzw. nicht interessant genug sind

Die AK-Termine werden durch

- Einladungen (AK-WSB = 164; AK-SGF = 71; AK-UNK = 121; AK-GZ = 41)
- Newsletter „Herzblatt“ (352)
- Presseverteiler
- Internet (Homepage; Terminkalender Basses Blatt; Xing;)
- Magazine (q-ltour; uns Dörper)

ausreichend bekannt gegeben.

Die in der Vorstandssitzung auch angedachte Möglichkeit z. B. 2 AKs zu belassen, mag nach den o. g. Argumenten nicht überzeugen, da ja mit den vorgesehenen „Projekt-AGs“ und dem „Zentralen AK“ eine ausreichende Plattform für Ideen und Mitgestaltung gegeben ist.

Der Vorstand wird somit auf seiner nächsten Sitzung am 10.10.11 gebeten, der dargestellten Änderung der Vereinsstruktur zuzustimmen.

TOP 4 - NEU

Unsere Vereinsstruktur

